

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
10. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Möbel Feger GmbH
Rebhaldenstrasse 9, 9320 Arbon
Telefon 071 446 25 46
www.moebelfeger.ch

Raumgestaltung und Bodenbeläge

ALLES NETTO

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Gastfreundlich

Aktuell.....
2,2 Mio.
Defizit

Vitrine.....
«Saubere
Steinach»

Ostern.....
Besinnliches
Osterfest

Messe.....
Würdiges
Jubiläum

..... Tipps
2 Mio. Franken für das
neue Coop-Restaurant

Verteilung Nettoaufwand auf funktionale Hauptbereiche 2009

Bereich	Anteil
Öffentliche Sicherheit	25.0%
Soziale Wohlfahrt	9.6%
Umwelt und Raumordnung	8%
Volkskultur	9.7%
Volkswirtschaft	3.6%
Algemeine Verwaltung	3.6%
Gesundheit	3.6%
Kultur und Freizeit	14.7%
Öffentliche Sicherheit	7.8%

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 10. April 2010
08.00 - 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

Restaurant Blumenau

Die kleine Landbeiz in Arbon,
Telefon 071 446 13 93

Mittwoch, 7. April 2010
NEUERÖFFNUNG

Wochenhit Fr. 10.–
Tagesmenü Fr. 13.50

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do, Fr, Sa, 7.30–24.00 Uhr
So, 9.30–20.00 Uhr / Di Ruhetag

Das «Blumenau»-Team
freut sich auf Ihren Besuch

Neueröffnung 1. April

RESTAURANT-CAFÉ POST

in Stachen, Telefon 071 440 12 30
www.dinkelcafe-primavera.ch / info@dinkelcafe-primavera.ch

unsere Angebote:

- Znüni-Mittagsmenue-Abendkarte
- Dessert-Kuchen-hausgemachte Glacé
- reine Dinkelgebäcke aus eigener Konditorei

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 08.30–ca. 22.00 Uhr

Auf euern Besuch freuen sich Veronika und Christian Meier



Michael Dätwyler
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Mobile 078 889 03 69

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

**Für Sie, meine Kundinnen
und Kunden, da zu sein – dies
ist meine erste Verpflichtung.**

Auch in Fragen Ihrer persönlichen
Vorsorge bin ich Ihr Ansprechpartner.

Ich bin zuständig für die Gebiete
Freidorf, Roggwil, Stachen, Winden,
Berg SG und Arbon Süd.

Generalagentur Arbon-Rorschach
Agentur Arbon, Parkstr. 1, 9320 Arbon
Tel. 071 447 90 90, Fax 071 447 90 99
michael.daetwyler@mobi.ch
www.mobiarbon.ch

Wein-Degustation

Donnerstag (10–18 Uhr) im Getränke-Markt

**Wir empfehlen Ihnen
verschiedene Weiss-
und Rotweine und
offerieren einen
Degustations-Rabatt
von 10%**



Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

AKTUELL

Jahresrechnung 2009 der Stadt Arbon – Aufwandüberschuss von 2,2 Mio. Franken

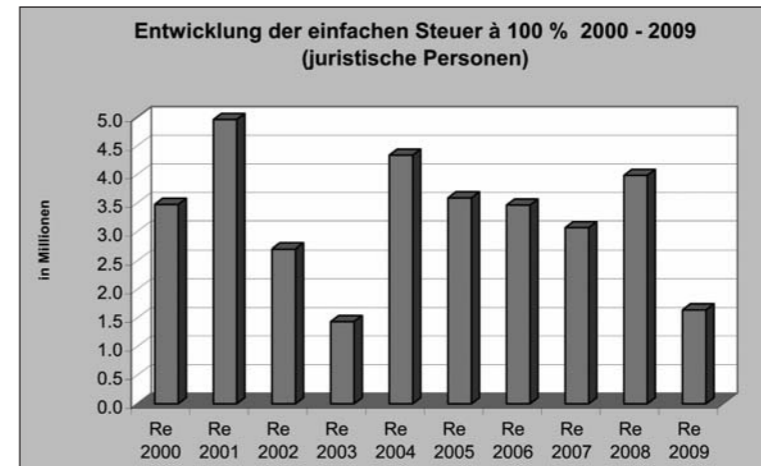
Die Krise hinterlässt Spuren

Die Jahresrechnung 2009 der Stadt Arbon schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 2,2 Mio. Franken ab. Mindereinnahmen gegenüber dem Voranschlag von über 2,0 Mio. Franken sind bei den Steuereinnahmen juristischer Personen zu verzeichnen. Der Eingang ist dabei von 3,1 Mio. (2008) auf 1,25 Mio. (2009) Franken gesunken.

Die Laufende Rechnung 2009 der Stadt Arbon schliesst bei 40,1 Mio. Franken Erträgen und 42,3 Mio. Franken Aufwendungen mit einem Defizit in der Höhe von 2 220 601 Franken ab. Im Voranschlag 2009 war ein Defizit von 549 765 Franken budgetiert. Nach dem Rekordergebnis im Jahr 2008 trifft nun die Finanz- und Wirtschaftskrise die Stadt Arbon insbesondere in den Bereichen Steuern und Soziale

Ausblick: Voranschlag 2010

Der Stadtrat ist daran, den Voranschlag 2010 zu überarbeiten. Wie schon am 16. März angekündigt, geht der Stadtrat davon aus, dass das Defizit tiefer ausfallen wird als ursprünglich angenommen. Dies nicht aufgrund von massiven Kürzungen, sondern aufgrund von neuen Erkenntnissen und wegen der positiven Prognose bei den Steuereinnahmen. Diese besagt, dass sich die Steuerkraft bei den natürlichen Personen erneut erfreulich entwickeln wird. Zugleich ist eine deutliche Zunahme bei der Zahlung aus dem kantonalen Finanzausgleich zu erwarten. All diese Faktoren beeinflussen das Defizit der Stadt Arbon, welches sich dadurch unzweifelhaft reduziert. Dass damit rund 1 Mio. Franken eingespart werden können, will der Stadtrat auf Anfrage nicht dementieren (red). Nach der definitiven Überarbeitung durch den Stadtrat wird der Voranschlag 2010 in der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) beraten. Das Stadtparlament Arbon wird am 25. Mai und der Souverän am 11. Juli 2010 über den Voranschlag entscheiden. mitg.



Wohlfahrt überraschend frühzeitig und markant. Dazu Stadtmann Martin Klöti: «Die schlimmste Krise seit 1976 ist wirklich gravierend und hinterlässt jetzt Spuren. Dafür müssen wir uns aber nicht entschuldigen, und das Resultat ändert nichts an der positiven Entwicklung von Arbon!»

Steuerkraft pro Einwohner

Die Entwicklung der Gemeindesteuern bei den natürlichen Personen ist gegenteilig: das optimistische Budget wurde um über 240 000 Franken übertroffen. Hingegen fielen die Mindereinnahmen bei den juristischen Personen mit über 2,0 Mio. Franken massiv aus. Das Resultat ist eine deutlich tiefere Steuerkraft pro Einwohner von rund 1490 Franken (2008: 1672 Franken). Betrag der Selbstfinanzierungsgrad 2008 noch 208 und 2007 gar noch 265 Prozent, so sank er 2009 auf 14 Prozent. Im Mittel der letzten fünf Jahre beträgt er jedoch nach wie vor ausgezeichnete 225 Prozent. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurden die Erwartungen um 150 000 Franken verfehlt.

Gesamtbudget eingehalten

In der Sozialhilfe sind die Fallzahlen ausserordentlich schnell angestiegen. Damit haben sich auch die Ausgaben gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aber obgleich das Budget um rund 510 000 Franken überschritten wurde, konnte das Budget

der Abteilung Soziales aufgrund von Minderausgaben im Bereich Krankenversicherung (./ 683 000 Franken) erfreulicherweise trotzdem eingehalten werden.

Nachdem seit dem Jahr 2000 rund 20 Millionen Franken Darlehensschulden amortisiert werden konnten, mussten im Jahr 2009 neue kurzfristige Darlehen von 4 Mio. Franken aufgenommen werden. Dank der äusserst günstigen Zins-situation (durchschnittlich 0,43 Prozent) wurden die budgetierten Zinsen für Darlehensschulden aber trotzdem um 130 000 Franken unterschritten. Aktuell beträgt die Darlehensschuld 24,5 Mio. Franken. Die Nettoschuld pro Einwohner hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht und beträgt neu 841 Franken (2008: 421 Franken), was nach wie vor als kleine Verschuldung gilt.

Die Investitionsrechnung 2009 schliesst bei 10,3 Mio. Franken Ausgaben und 5,5 Mio. Franken Einnahmen mit Nettoinvestitionen in der Höhe von 4,8 Mio. Franken ab; budgetiert worden waren 5,8 Mio. Franken. Zu diesem Resultat führte, dass einerseits geplante Sanierungsarbeiten im Schloss nicht ausgeführt wurden und dass andererseits, vor allem bei der Kanalisation, Minderinvestitionen zu verzeichnen waren. Nichts desto trotz konnte gesamthaft gesehen ein Grossteil der geplanten Investitionen umgesetzt werden.

Medienstelle Arbon/red.

De- facto

Welch ein Mensch!

Was macht uns eigentlich zu Menschen? Die Schönheit, die uns so anziehend macht. Die Intelligenz, die uns diese Welt gestalten lässt. Die Weisheit, die uns den Sinn erkennen lässt. Der Wille zur Macht, der uns nach Einfluss streben lässt. Der aufrechte Gang, der uns unterscheidet von den tierischen Verwandten. Alles das macht den Menschen zum Menschen, doch wohl auch die Fähigkeit, Mitleid zu empfinden, Schmerz erfahren zu haben, seelisch und körperlich, Leid nicht ertragen zu können. Seht, ein Mensch; so werden Kreuzesdarstellungen Jesu in der Kunst vielfach betitelt. Seht, ein Mensch, der alles in sich vereinigt, was ihn als Menschen ausmacht. Die Wortmächtigkeit der Bergpredigt, der Zorn über die Ungerechtigkeiten seiner Lebenszeit, die Weisheit, den Menschen über das Gesetz zu stellen, die bedingungslose Zuwendung zu Menschen, die andere ausgrenzen. Der um den Schmerz, die Angst, die Verlassenheit im Sterben weiss und diese am Kreuz erfährt. Karfreitag und Ostern, Tod am Kreuz und Auferstehung vom Tod, Sterben und Leben gehören untrennbar zusammen, sonst würde die österliche Auferstehung zu einem Zauber aus dem Drehbuch von Göttern und das Kreuz zum Sieg der Gewalt und Unmenschlichkeit. Doch Kreuz und Auferstehung fordern uns als ganzen Menschen, nicht mehr so weitermachen zu können, wie wir es gewohnt sind, nicht mehr die Augen zu verschliessen vor Gewalt, denn ein Kreuz sollte genug sein, nicht mehr Unrecht zulassen, denn dieser eine Justizmord sollte genug sein; nicht mehr andere klein zu machen und schäbig, denn der geschlagene, erniedrigte Jesus sollte doch ausreichen. Seht, ein Mensch, nicht allein der vor mehr als 2000 Jahren in Jerusalem, sondern der, der mir immer wieder begegnet, der mich herausfordert, der mich braucht. Welch ein Mensch... eine Herausforderung nicht nur vor mehr als 2000 Jahren und nicht allein zu Ostern. – Frohe Ostern!

Pfarrerin Angelica Grewe

KARFREITAGSKONZERT

Heinrich v. Herzogenberg: Die Passion op. 93
J.S. Bach: Kantate „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“

Karfreitag, 2. April 2010
16.00 Uhr: Ev. Kirche Arbon | 20.00 Uhr: Ev. Kirche Heiden

Johanna Heim, Sopran | Ingrid Alexandre, Alt
Christian Cantieni, Tenor | Chasper Curo Mani, Jesus | Wolfgang Pailer, Pilatus
Stephan Thomas, Orgel | Christian Busslinger, Harmonium
Kammerchor Chur (Einstudierung: Heinz Girschweiler) | Collegium Cantorum St. Gallen
Collegium Musicum St. Gallen
Mario Schwarz Leitung

Eintrittspreise: Vorverkauf CHF 40 | 30 | 25 | Konzertkasse CHF 50 | 40 | 35
Ermässigung für Mitglieder und Gönner Collegium Musicum St. Gallen CHF 10 |
Jugendliche in Ausbildung CHF 20

Vorverkauf über www.collegium-musicum.ch | Manor |
Tagblatt Medien | SBB Stationen | Hotelplan



Thurgau



Stiftung für
Chormusik



Ev. Kirchengemeinde
Arbon



ERNÄHRUNGSKURS & WELLNESS-CHALLENGE

Wir unterstützen SIE beim Erreichen
Ihrer Gewichts- und Figurziele.

In der Gruppe geht Vieles einfacher und macht ausserdem mehr Spass!
Motivation und Durchhaltewillen werden gefördert und unterstützt.
Den Gewinnern winken tolle Preise!

Darauf dürfen Sie sich freuen:

- 12 Wochen Programm mit wöchentlichen Ernährungsworkshops
- Wöchentliche Körpermessung mittels Bio-Impedanz-Analyse
- Teilnahmegebühr für 12 Wochen: **CHF 89.00**
- Mitbringen: gute Laune, Willen etwas zu verändern

Infos & Anmeldung: **Monika Müller, 076 388 47 58**
Michaela Hebsacker & Béa Schmid

Gruppen in **STEINACH & ARBON**
Start ab 21. April 2010



Wir freuen uns auf Sie!

Mit Spass zum Wunschgewicht



Das Wellnesscoach-Team: (von links) Michaela Hebsacker, Monika Müller und Béa Schmid.

Unter dem Motto «Mit Spass zum Wunschgewicht» starten ab dem 21. April fünf neue Kurse zur Gewichtsreduktion. Das Wellnesscoach-Team weiss um die Tücken von gängigen Diäten. Jo-Jo-Effekt, einseitige Ernährung und vieles mehr verderben den Spass auf dem Weg zum Wunschgewicht. Während der zwölfwöchigen Abnehmphase werden die Teilnehmer intensiv betreut. Motivation und Durchhaltevermögen werden in der Gruppe gefördert und unterstützt. Ferner werden durch Messungen mit einem medizinischen Körperanalysegerät persönliche Werte wie Muskel- und Organfettanteil, der persönliche Kalorienverbrauch im Ruhezustand und das Stoffwechselalter ermittelt. Die Sieger der letzten vier Gruppen haben alle über 12 Prozent von ihrem Körpergewicht reduziert! Be-

sonders bemerkenswert ist, dass sie den gesunden Muskelanteil gehalten und ungesundes Fett abgebaut haben. «Unser Ziel ist es», so Monika Müller, «dass die Menschen lernen umzudenken. Deshalb ist es wichtig zu wissen, was mit Genuss gegessen werden darf und wie das Gewicht gehalten werden kann.» Die Tipps können super in den Alltag integriert werden, und auch auswärts essen ist erlaubt. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Franken. Den dreien, welche prozentual am meisten Gewicht reduzieren, winken tolle Preise! Die nächsten Gruppen (Morgen- und Abendgruppen) in Arbon, Steinach und neu auch in Gossau starten nach den Frühlingsferien ab dem 21. April. Infos und Anmeldung bei Monika Müller, 071 446 47 58 oder 076 388 47 58. *mitg.*

Zu vermieten
Büro- oder Praxisräume
Fläche ca. 100 m²

St. Gallerstrasse 34, 9320 Arbon
Kontakt: Herr Alex Bullinger
Telefon: 071 447 50 11
E-Mail: bullinger@bullinger.ch
www.bullinger.ch/vermietung

Aktion April bis Juni 2010
1000 FRANKEN

Ihre Willkommensprämie: Neue Hypothekar-Kunden erhalten jetzt bei Abschluss einer Festhypothek 1000 Franken! Genaue Bedingungen erfahren Sie bei Ihrer Kantonalbank.

Thurgauer Kantonalbank

Landi
OBERTHURGAU AG
Steinloch / Im Pünt 2
9320 Frasnacht
Telefon 071 454 79 00

Buxusfestival
Eine grosse Auswahl an Buchsbäumen, sowie geeignetem Dünger, Erde und Töpfen.
Ideal als Solitärpflanze in Kübeln oder als Hecke.

Unschlagbarer Preis!
Buxus Kugel Durchmesser 20 - 25 cm **Fr. 12.90**
Buxus Riesenbusch
Durchmesser: ca. 50 cm / Höhe ca. 80 cm **Fr. 49.90**

LANDI...
angenehm
anders!

STADT ARBON

Suchen Sie eine anspruchsvolle und vielschichtige neue Herausforderung?

Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt an privilegierter Lage am Bodensee, welche die enge Beziehung zu ihren Einwohnern in den Mittelpunkt stellt. Als regionales Zentrum mit 13'500 Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt Arbon über eine gute Infrastruktur.

Die Abteilung Soziales Arbon umfasst die Bereiche Sozialamt, Sozialversicherungsamt, Vormundschaftsamt, Amtsvormundschaft und Kinder- und Jugendarbeit.

Ab 1. Juni 2010 oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines/einer

Leiters / Leiterin Sekretariat (100%)
neu zu besetzen.

Ihre vielschichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Team des Sozialamtes und anderen Bereichen der Abteilung umfasst die qualifizierte Sachbearbeitung im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe. In enger Zusammenarbeit mit Sozialarbeitenden bearbeiten Sie Anmeldungen von Sozialhilfeklienten, erledigen Sie umfassende administrative Aufgaben wie die Bearbeitung von Sozialversicherungsfragen und unterstützen die anderen Bereiche in spezifischen Angelegenheiten. Sie führen ein kleineres Team mit Mitarbeitenden und sind auch für die Ausbildung von Lernenden zuständig. Sie sind hauptverantwortlich für den Asylbereich.

Ihr Profil:
Sie bringen eine Kaufmännische Grundausbildung mit und verfügen über einige Jahre Berufserfahrung vorzugsweise im Sozialbereich und idealerweise über Leitungserfahrung. Voraussetzung für die Erfüllung dieser anspruchsvollen Aufgabe sind Ihr Interesse und Ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Menschen. Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit gehören ebenfalls zu Ihren Stärken. Sie sind belastbar und verfügen über persönliche Reife. Gute organisatorische und administrative Fähigkeiten sowie eine hohe Produktivität runden ihr Profil ab.

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen vielseitige und selbständige Tätigkeiten in einem überschaubaren Team. Sie haben ferner die Möglichkeit zur Weiterbildung, Support, Vernetzung und Austausch innerhalb der gesamten Abteilung Soziales sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Ihr Arbeitsplatz verfügt über eine zeitgemässe Büroinfrastruktur. Unsere Anstellungsbedingungen basieren auf den städtischen Richtlinien.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hans-Jürg Fenner, Leiter Abteilung Soziales, Tel. 071 447 61 63.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto senden Sie bitte bis 13. April 2010 an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstr. 12, 9320 Arbon.

≈ ALLTAG

Aus dem Stadthaus Ludothek stellte ihr Angebot im «SpielSpassTreff» vor

Der Verein Ludothek nahm sich Zeit, um den Kindern im «SpielSpassTreff» verschiedene Spiele vorzustellen. Dazu zählten sowohl Gesellschaftsspiele wie auch neue Beweglichkeits- und Gleichgewichtsgeräte. Sinn der Zusammenarbeit ist, dass die Kinder neue Spiele entdecken, sie mit nach Hause nehmen, um sie dann mit der Familie zu spielen. Bereits zum zweiten Mal seit Eröffnung des «SpielSpassTreffs» konnten die Kinder, unter fachkundiger Leitung von Bianka Stoll, Mitarbeiterin der Ludothek, neue und altbewährte Spiele der Ludothek ausprobieren. Die Kinder- und Jugendarbeit ist sehr erfreut über die ergänzende Unterstützung der Ludothek. Einerseits darum, weil es den Kindern viel Spass macht und andererseits weil die Kinder durch die Beweglichkeits- und Gleichgewichtsspiele zu neuen Erfahrungen animiert werden. Ziel der Zusammenarbeit mit der Ludothek ist es denn auch, nebst dem Vorstellen von neuen Spielen, dass die Kinder das allgemeine Ludothek-Angebot kennenlernen und dabei erfahren, dass sie alle Spiele in der Ludothek ausleihen können. Die Ludothek ist jeweils mittwochs und freitags, von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr, und jeden ersten Samstag im Monat, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. *Medienstelle Arbon*

25-Jahr-Dienstjubiläen
Am 1. April 1985 haben Martha und Albert Maag ihre Tätigkeit im Seeparksaal der Stadt Arbon aufgenommen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren Martha und Albert Maag zum 25-Jahr-Jubiläum, danken für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Wir gratulieren
Am Samstag, 3. April, kann Notburga Lüchinger an der Föhrenstrasse 3 in Arbon ihren 95. Geburtstag feiern. Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten. *Stadtkanzlei Arbon*

Rechnung 2009 in Horn mit erfreulichem Resultat

Stabile Verhältnisse

Aufatmen in Horn! Dank einer gesunden Mixtur von rund 90 Prozent natürlichen und lediglich knapp 10 Prozent juristischen Personen hat es im Steuerkässli auch im Krisenjahr 2009 geklingelt! Anstelle eines budgetierten Verlustes von 102 600 Franken wurde ein Rechnungsvorschlag von rund 395 000 Franken erzielt; also mit Blick auf das Budget rund eine halbe Mio. Franken besser als erwartet.

Der Horner Finanzchef Peter Hürsch strahlt bei der Präsentation der Rechnung 2009 Zufriedenheit aus. Zusammen mit dem Gemeinderat schlägt er vor, den Vorschlag 2009 von rund 395 000 Franken wie folgt zu verwenden: jeweils rund 75 000 Franken für die Sanierung Tübacherstrasse, 20 000 Franken für die Verlängerung Alleestrasse, 73 000 Franken für die Badeanlage Dorf, 80 000 Franken für die Friedhofkapelle, 67 000 Franken für das neue Horner Buch, 50 000 Franken als Zuweisung Baureserve und 30 000 Franken als Zuweisung Reserve für Ausgabenüberschüsse.

Weniger Sozialhilfe, mehr Steuern
Es sind zwei wesentliche Gründe, weshalb die Jahresrechnung 2009 in Horn gegenüber dem Budget derart positiv ausgefallen ist. Einerseits konnten die Ausgaben für die (schwierig zu budgetierende) öffentliche Sozialhilfe um 217 000 Franken tiefer gehalten werden, und andererseits flossen dank der natürlichen Personen trotz schlechter Wirtschaftslage 208 000 Franken mehr in die Steuereinnahmen. Auch im laufenden Jahr ist laut Gemeindeammann Thomas Fehr trotz der erwähnten schlechten Wirtschaftslage – dank stabiler Lage bei den natürlichen Personen und beim Kleingewerbe – mit mehr Steuereinnahmen zu rechnen als im Vorjahr. Wie der Finanzplan aufzeigt, erscheint ab 2011 eine mittelfristige Steuersenkung von 2 auf 36 Prozent durchaus verträglich. Diese Prog-

nose basiert auch auf der Tatsache, dass von 2008 auf 2009 ein Einwohnerzuwachs von 2548 auf 2584 Personen (+1,4 Prozent) verzeichnet wurde und mit «Horn West» ein verheissungsvolles Projekt immer konkretere Formen annimmt.

1,66 Mio. Nettoinvestitionen
Im Rechnungsjahr 2009 wurden verschiedene Investitionen getätigt. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf rund 1,66 Mio. Franken; die grössten Brocken entfielen dabei auf das Grundwasserpumpwerk Langergeten (1,18 Mio.), die Sanierung Kirchstrasse (212 000), die dritte Teilzahlung Anteil Sanierung Goldach (80 000) sowie die Erneuerung der Falltore im Feuerwehrdepot (57 000). Das Grundwasserpumpwerk Langergeten, das am 27. Mai im Rahmen einer Feier offiziell eröffnet wird, kostet insgesamt rund 3 Mio. Franken, wovon Tübach zwei Drittel und Horn ein Drittel der Kosten übernimmt.

Wichtiger Schritt in «Horn West»
«Allmählich beginnt die Auflagezeit», blickt Thomas Fehr recht optimistisch in die Zukunft von «Horn West». Die kantonale Vorprüfung ist am 19. Januar auf der Gemeindeverwaltung eingetroffen, womit die bisherige Arbeit mit den Änderungsvorschlägen der kantonalen Stellen verglichen und ergänzt werden konnte. «Mit dem Abschluss dieser Vorprüfung», so der Gemeindeammann, «ist ein wichtiger administrativer Schritt abgeschlossen.» Nächster Punkt sei nun die Auflage der Pläne, der Reglementsänderungen und aller nötigen Papiere, die laut Fehr Ende April erfolgen könnten. Da am 15. Januar eine Vereinbarung zwischen allen Grundeigentümern in «Horn West» und der Politischen Gemeinde Horn unterschrieben worden ist und die Bevölkerung über «Horn West» stets gut informiert wurde, macht Thomas Fehr eigentlich keine Stolpersteine mehr aus auf dem Weg zur Realisierung dieses Jahrhundertprojektes. *eme*

Mitgliederzuwachs
Der Verein Kinder- und Jugendarbeit Arbon blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück: zum einen konnte die aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit konsequent umgesetzt werden, und zum anderen wurden mit den initiierten Projekten bis zu 1000 Kinder und Jugendliche erreicht. An der kürzlichen HV des Vereins unter der Leitung von Präsident Patrick Hug konnte erfreut festgestellt werden, dass der Verein erstmals seit zehn Jahren wieder einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen hat. Ebenfalls positiv vermerkt wurde, dass dank der zusätzlichen Stellenprozente die verschiedenen Bereiche intensiver bearbeitet werden konnten. Zu diesen Bereichen zählt auch der im letzten Sommer gegründete Kindertreff, der pro Öffnungszeit durchschnittlich von rund 30 Kindern besucht wird. Eltern und Jugendliche arbeiten als Co-Leitende aktiv mit. Gezielt aufgebaut wurden ferner die verschiedenen Netzwerke. 2009 wurde ein erstes Treffen mit den Hauswarten durchgeführt. Ein zweites Treffen fand kürzlich statt. Ein grosses Thema für die Kinder- und Jugendarbeit Arbon ist das Littering. In diesem Zusammenhang besuchten die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit unter anderem regelmässig die Spielplätze. Mit entsprechenden Belohnungen ist es gelungen, die Kinder und Jugendlichen zu animieren, den Abfall korrekt zu entsorgen. Das Projekt Alkoholvermeidung wird in Zusammenarbeit mit der Perspektive weiter ausgebaut. Ab 2010 wird der «FerienSpas» in Arbon dreimal jährlich angeboten. Die kontinuierlichen Zuwachszahlen bestätigen den ausgewiesenen Bedarf. Allerdings kann das Projekt nur dank der intensiven Unterstützung durch die «Mobiliar»-Versicherung in diesem Ausmass realisiert werden. Weiter soll die Zusammenarbeit mit dem «Forum 60 plusminus» intensiviert werden. Vermehrte Kontakte zwischen der jüngeren und älteren Bevölkerung sollen das gegenseitige Verständnis und die Toleranz fördern. *Medienstelle Arbon*

Beteiligung an Dreifachsporthalle

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau schlägt dem Grossen Rat vor, dass sich der Kanton mit einem einmaligen Pauschalbeitrag von 4,8 Millionen Franken am Bau einer Dreifachsporthalle in Arbon beteiligt. Damit kann der Bedarf an Sporthallen für das Bildungszentrum Arbon (BZA) gedeckt werden. Es ist vorgesehen, den Kredit im Frühjahr 2011 dem Thurgauer Stimmvolk vorzulegen. Im BZA besteht bezüglich Turnraum insofern eine spezielle Situation, als dass die Berufsschule über keine eigenen Sporthallen verfügt. Das BZA ist heute für den Sportunterricht in den Räumlichkeiten der Primarschulgemeinde Arbon eingemietet. Das bisherige, knappe Hallengebot im Umfeld des Sportauftrages bei allen Klassen einer Verbesserung, fehlen doch dem BZA die notwendigen Sporthallen für 600 Lektionen Pflichtunterricht pro Schuljahr. Unter Federführung der Sekundarschulgemeinde Arbon haben die Primarschulgemeinde Arbon, die Politische Gemeinde Arbon und eine Vertretung des Kantons die Planung einer Dreifachsporthalle in unmittelbarer Nähe des BZA an die Hand genommen. Die drei Hallen werden zum einen für den Schulsport benötigt, zum andern für den Vereinssport, der vorwiegend am Abend stattfindet.

Zur Berechnung des Baubeitrages des Kantons ist von 1,5 Turnhallen auszugehen, die für 65 Turnlektionen pro Woche erforderlich sind. Das ergibt einen Betrag von 4,395 Millionen Franken, dazu kommen weitere 275 000 Franken für die Mitfinanzierung der zentralen Infrastruktur sowie ein Beitrag von 130 000 Franken für die voraussichtliche Bauteuerung. Daraus resultiert ein Total von 4,8 Millionen Franken. Der Zeitplan sieht vor, dass nach der Behandlung des Geschäfts im Grossen Rat am Abstimmungswochenende vom 13. Februar 2011 sowohl in den Sekundar- und Primarschulgemeinden Arbon als auch im Kanton über die jeweiligen Beiträge abgestimmt wird. Anschliessend ist die Bauphase vorgesehen und die Inbetriebnahme schliesslich soll auf das Schuljahr 2012/13 erfolgen. *I.D.*

Mitteilung der Sekundarschulbehörde Arbon

Defizit von 840 000 Franken

Auch die Sekundarschulgemeinde (SSG) Arbon blieb vom Steuerrückgang der juristischen Personen in Arbon nicht verschont. Im Rechnungsjahr 2008 trugen die juristischen Personen noch 15,3 Prozent zum Steuerertrag der Sekundarschulgemeinde Arbon bei, im vergangenen Jahr reduzierte sich dieser Beitrag auf 8,2 Prozent. Daneben schlagen die Abgaben in den Finanzausgleich der Thurgauer Schulgemeinden im Rechnungsjahr 2009 mit 675 000 Franken namhaft zu Buche. Einerseits ist dies ein Zeichen der Finanzstärke einer Schulgemeinde, andererseits wird die laufende Rechnung dadurch um mehr als 2 Steuerprozent belastet. An Stelle eines ausgeglichenen Budgets schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 840 000 Franken. Der Gesamtaufwand lag 20 000 Franken über Budget; der Gesamtertrag demgegenüber 820 000.00 Franken unter Budget.

Diese Entwicklung war bereits seit Mitte 2009 absehbar. Der Steuerrückgang wurde deshalb bei der Erstellung des Finanzplanes vorsorg-

Der Thurgau im Arboner Museum

Das Interesse an der Sonderausstellung «wie bist du so schön – 50 Jahre Thurgauer Siedlung und Landschaft im Wandel» der Thurgauer Regierung im Arboner Museum ist ungebrochen. Die vergangenen zwei Sonntage verzeichneten rekordverdächtige Gästezahlen. Es sind vor allem die zahlreichen Film- und Hörspielstationen, die bei den Besuchern verschiedenste Reaktionen aufkommen lassen: Freude an der intakten Landschaft und ebenso Kritik an zügelloser Zersiedlung. Zudem ist jedermann eingeladen, seine Meinung und Anregungen mit einem SMS, das umgehend anonym auf einer Leinwand in der Ausstellung erscheint, nach Frauenfeld zu senden. Die nächsten Öffnungstage: jeden Mittwochabend, 18 bis 20 Uhr, Ostermontag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 11. April, 14 bis 17 Uhr. *MGA*

lich berücksichtigt und war sogar noch etwas höher prognostiziert als jetzt eingetroffen. Die Sekundarschulbehörde ist nach wie vor der Meinung, dass der Steuerfuss von 38 Prozent nicht angetastet werden muss und sämtliche Investitionen der SSG Arbon ohne Steuerfusserhöhung getätigt werden können. Dies umso mehr, als der tiefe Steuerertrag im 2009 auf eine deutliche Reduktion der Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich für das Jahr 2010 schliessen lässt.

Neue Mitarbeiterin

Die Sekundarschulbehörde hat unter fast 200 Bewerbungen die Sachbearbeiterin Schulverwaltung gewählt. Es handelt sich um Astrid Schubert aus Stachen. Frau Schubert wird ab dem 1. Mai 2010 ihre Stelle mit einem Pensum von 50 Prozent antreten. Wir heissen Frau Schubert an dieser Stelle noch einmal herzlich willkommen im Team der SSG Arbon.

Fachplaner Sporthalle Arbon

Die Sekundarschulbehörde hat das Planerteam für das Projekt neue Sporthalle Arbon bestimmt. BKP 292 Bauingenieur: Ingenieurbüro Näf&Partner, Arbon
BKP 293 Elektroingenieur: Lutz Elektroplanung, Horn
BKP 294 HLK-Planer: Ingenieurbüro Maurer GmbH, Arbon
BKP 295 Sanitär-Ingenieur: Tomaschett+Cioce, Rorschach
BKP 296 Bauphysiker: Manfred Künzler, Speicher

Fachplaner Rebenstrasse 25

Auch für das Projekt Ergänzungsbau Rebenstrasse 25 hat die Behörde das Planerteam bestimmt. BKP 292 Bauingenieur: Ingenieurbüro Näf&Partner, Arbon
BKP 293 Elektroingenieur: Inelplan AG, Arbon
BKP 294 HLK-Planer: Ingenieurbüro Maurer GmbH, Arbon
BKP 295 Sanitär-Ingenieur: Ingenieurbüro Maurer GmbH, Arbon
Behörde der SSG Arbon

Leserreise ins Bundeshaus

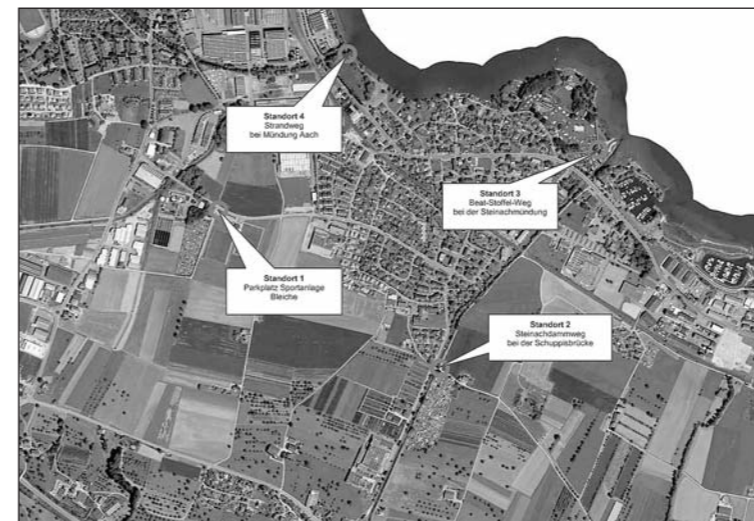
Von Leuthard bis Leuenberger, von Lybien bis zur Landwirtschaft: Immer wieder steht das Bundeshaus im Zentrum des politischen Interesses. Möchten Sie das Schaltzentrum der eidgenössischen Politik einmal persönlich erleben? Am Mittwoch, 2. Juni, haben Sie wieder Gelegenheit dazu. An diesem Tag führen «felix. die zeitung.» und die SVP Arbon wieder eine Informationsfahrt nach Bern durch. Um 06.15 Uhr wird im modernen Komfort-Reisecar gestartet. Nach einem Kaffeehalt in Gunzgen empfängt Ständerat Hermann Bürgi seine Oberthurgauer Gäste vor dem Bundeshaus. Dann gehts mitten in eine Nationalratsdebatte hinein. Nach dem Besuch des Ständerats und einer Diskussion in einem Fraktionszimmer wird am Nachmittag eine geführte Stadtrundfahrt angeboten. Danach bleibt Zeit, um die Bundesstadt und den Berner Vorsommer auf eigene Faust zu geniessen, bevor um 17.00 Uhr die Rückfahrt geplant ist. Reisebegleiter sind Alt-Ständerat Hans Uhlmann (für den verhinderten Otto Hess) und Kantonsrat Andrea Vonlanthen. Da bereits etwa 25 Plätze reserviert sind, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung bei «felix. die zeitung.» unter 071 440 18 30 oder felix@mediarbon.ch. Im Preis von 58 Franken sind Fahrt, Kaffee-Halt und Stadtrundfahrt inbegriffen. *red.*

Leserbrief

Danke!
Liebe Synchron-Freunde, hiermit möchte sich der Schwimmclub Arbon ganz herzlich für Ihr Engagement bedanken. Wir müssen Ihnen ein grosses Lob aussprechen. Diese Solidarität und Aktionen waren und taten gut, und unser Streben, das Swiss-Synchro 2010 in Arbon durchzuführen, wurde doch noch zu voller Zufriedenheit aller bewilligt. Nun heisst es vorwärts schauen. Hilfe kann jeder gebrauchen, doch wir haben sie auch bekommen! Vielen Dank an alle guten Menschen, die uns unterstützt haben.
Jacob Auer, Präsident SC Arbon

Regionales Projekt «Nachhaltige Verbesserung der Wasserqualität der Steinach»

Planung auf der Zielgeraden



Plakate weisen auf das regionale Projekt «saubere Steinach» hin.

Wenn alles rund läuft, kann der Steinacher Gemeindepräsident Roland Brändli die Signalisationstafeln mit dem Badeverbot in der Steinach Ende 2012 abschrauben! Das interkommunale Projekt «Unsere Steinach» ist auf bestem Weg; die rund 25,11 Mio. Franken für eine nachhaltige und markante Verbesserung der Wasserqualität sowie eine Aufwertung des Ökosystems müssen allerdings noch bewilligt werden.

Die Steinach entspringt oberhalb der Stadt St.Gallen beim Wenigerweiher und fliesst auf dem Gebiet der Gemeinde Steinach in den Bodensee. Sie prägt die Landschaft, bietet Erholungsraum für Menschen und ist Lebensgrundlage für Tiere und Pflanzen. Allerdings ist die Wasserqualität der Steinach in be-

Gewinn erneuerbarer Energie

Bei der Ableitung des gereinigten Abwassers der ARA Hofen zum Bodensee wird die Höhendifferenz zur Energiegewinnung genutzt. Zu diesem Zweck entsteht auf dem Areal der ARA Morgental ein Kleinwasserkraftwerk. Die Menge des dort produzierten Ökostroms entspricht dem Jahresstromverbrauch von rund 1000 Vier-Personen-Haushalten. Aus dem voraussichtlichen Ertrag werden namhafte Beiträge an die Investitionskosten generiert.

denklichem Zustand; kein anderes Gewässer ist im Kanton St.Gallen stärker belastet als die Steinach! Umfangreiche und eingehende Studien belegen nun, worin die für die Steinach beste Lösung besteht: im Bau einer direkten Ableitung ab der ARA Hofen in den Bodensee. Dies allein ermöglicht es, den Fluss nachhaltig zu entlasten.

Federführung bei der Stadt St.Gallen

Das regionale Projekt für eine nachhaltige Verbesserung der Wasserqualität in der Steinach steht unter der Leitung der Stadt St.Gallen und wird getragen von einer breit abgestützten Arbeitsgruppe aus politischen Vertretern der Gemeinden St.Gallen, Arbon, Steinach und Wittenbach sowie von Fachleuten des Entsorgungsamtes der Stadt St.Gallen, des Abwasserverbandes Morgental, der zuständigen Fachstellen der Kantone St.Gallen und Thurgau sowie der Pro Natura St.Gallen-Apenzell. Dieses Projekt soll in den nächsten Jahren mittels verschiedener Massnahmen in den drei Strategien «neue Ableitung», «Renaturierung und Hochwasserschutz an der Steinach» sowie «Massnahmen im Einzugsgebiet der ARA Hofen» umgesetzt werden. Das Ziel, dass kein gereinigtes Abwasser der ARA Hofen mehr in die Steinach fliessen soll, bringt auch Vorteile für den

Bodensee als Trinkwasserspeicher. Zwar wird die gleiche Menge gereinigtes Abwasser aus der ARA Hofen und der ARA Morgental eingeleitet wie bis anhin, jedoch wesentlich weiter vom Ufer entfernt (1270 anstelle von 670 Metern) und in bedeutend grösserer Tiefe (26 anstelle von zwölf Metern). Dies hat eine bessere Durchmischung mit dem Seewasser und damit optimierte Verhältnisse für den Trinkwasserspeicher Bodensee zur Folge. Mit dieser zweiten Einleitung in den See (Bauzeit rund sieben Monate) wird vermieden, dass bei Regen das überschüssige Wasser in den Salbach oder in die Aach überläuft. Die alte Leitung wird nur noch zur Entlastung bei Regen und bei hohen Seewasserständen verwendet.

Abstimmung «von unten nach oben»

Sozusagen «von unten nach oben» wird in nächster Zeit über die Investitionskosten von 25,11 Mio. Franken (Stadt St.Gallen 23,554 Mio., davon Wittenbach 10,92 Prozent, Abwasserverband Morgental 1,556 Mio.) abgestimmt. Den Anfang machen die Delegierten des AVM am 20. April, und am 26. September findet in der Stadt St.Gallen die Abstimmung statt. Sollte der Souverän dem ehrgeizigen Projekt zustimmen, dann wird mit einer Vollendung von «Unsere Steinach» per Ende 2012 gerechnet. Die Gemeinde Steinach wird bei diesem Projekt nicht direkt zur Kasse gebeten, doch stehen für sie Renaturierungs- und Hochwasserschutz-Massnahmen an, über welche die Steinacher Bevölkerung zu gegebener Zeit informiert werden soll. – Dass die Steinach nach Projektvollendung austrocknen könnte, verneint die Projektleitung. Aufgrund gemachter Studien in der wesentlich natürlicheren Goldach sei davon auszugehen, dass die Steinach auch nach mehrwöchigen Trockenperioden nicht austrocknen werde. *red.*

Durchschlagskraft wird gestärkt

Als erste Bezirkspartei hat die CVP die wegen der Reorganisation der Bezirke nötige Neuformierung umgesetzt. An der Mitgliederversammlung von gestern Mittwoch, 31. März, wurde die Fusion mit der Ortspartei Amriswil besiegelt. Mit Stolz erklärt Parteipräsident Matthias Zoller, Steinebrunn, die organisatorischen Anpassungen in der CVP-Bezirkspartei rasch und mit allen Verantwortlichen der Ortsparteien einvernehmlich gelöst zu haben, so dass sich an der Versammlung ein hochmotivierter Vorstand den Mitgliedern vorgestellt hat. Die neue Bezirkseinteilung wird klar als Chance verstanden, dem Oberthurgau mehr Gewicht und Einfluss zu verleihen. Gemäss Zoller genügt das Wählerpotenzial für mindestens fünf CVP-Kantonsräte im neuen Bezirk. Beat Maier, Ortsparteipräsident Amriswil, fühlt sich in der neuen Bezirkspartei wohl aufgenommen, aber auch bestärkt, als gleichwertiger Partner die Amriswiler Anliegen erfolgreich einbringen zu können. An der Mitgliederversammlung hat die CVP auch ihre Kandidaten für die Bezirksgerichtswahlen von Mitte Juni nominiert. Nach den Ausführungen von Kantonsrat Luzi Schmid, Arbon, kandidieren Doris Rosenast Schlatter, Amriswil, und Migg Oswald, Arbon, als nebenamtliche Richterinnen bzw. als Suppleant. Kantonsrat André Schlatter, Amriswil, bekräftigt, nun dringend die Oberthurgauer Städte und Dörfer vom massiven Verkehr zu entlasten. Die im Richtplan enthaltenen neuen Strassenvarianten sind umgehend mit den Gemeinden auf eine Mehrheitsfähigkeit zu verfeinern. Kantonsrat Patrick Hug, Arbon, will die Gemeinden bezüglich den ihnen vom Kanton übertragenen Aufgaben im ambulanten wie stationären Pflegeauftrag finanziell besser aufgeteilt haben. Norbert Senn, Romanshorn, preist die Vorteile des Zuzuges von Amriswil für die Tourismusregion Oberthurgau. Damit sei die natürliche Einheit verbunden und so könne die Positionierung als Tagesausflugsregion vorangetrieben werden. *mitg.*

Meistertitel für Thomas Gschwend

An den Kata-Schweizer-Meisterschaften in Nyon haben der Roggwiler Thomas Gschwend (Bild rechts) und sein Partner Oliver Zuckschwerdt vom JJC Rorschach die Goldmedaille gewonnen. Die gesamte Schweizer Kata-Elite war anwesend. Gewertet wurden auf den ganzen Tag verteilt fünf verschiedene Kategorien: Nage No Kata, Kata No Kata, Kime No Kata, Juno Kata und Kodokan Goshin. Thomas Gschwend und sein Kata-Partner Oliver Zuckschwerdt reisten mit klaren Vorstellungen nach Nyon: Verteidigen der letztjährigen Bronze-Medaille in der Nage No Kata und eine Platzierung unter den ersten Fünf in der von ihnen erstmals gezeigten Kata No Kata. Dies gelang ihnen eindrucksvoll!



Thomas Gschwend und Oliver Zuckschwerdt leiten, nebst ihrem eigenen Training, Kinder-/Jugendliche- und Erwachsenen-Trainings im JJC Rorschach und sind seit Ende 2008 Mitglieder des offiziellen Schweizer Kata-Teams. Mit weiteren Mitgliedern dieses Teams werden sie für die Schweiz Ende April nach Tours zum International Judo Masters, Ende Mai nach Budapest an die Weltmeisterschaften und im November nach Italien an die Europa-Meisterschaften reisen. Im September steht wiederum das Nordic-Open an, wo sie letztes Jahr Silber holten.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter www.felix-arbon.ch

21. Hauptversammlung Turnverein Frasnacht-Stachen

Am 16. März leitete die Präsidentin Marta Nater die 21. Hauptversammlung des Turnvereins Frasnacht-Stachen. Der Verein besteht aus 37 Turnerinnen, 14 Passivmitgliedern, zehn Muki-Paaren und 25 Kinderturnern. Die Turnstunden werden in der Turnhalle Frasnacht angeboten am Dienstagabend mit einem eher sportlichen Turnprogramm und am Mittwochabend für die Gruppe 50+ mit einem Gymnastikprogramm. Die Dienstaggruppe hat auch eine spezielle Netzballgruppe, welche auch an Turnieren mit Erfolg teilnimmt. Sehr gerne würde der Verein neue Mitglieder aufnehmen, denn in einem Turnverein stehen Turnstunden zur persönlichen Ertüchtigung und auch die Geselligkeit im Vordergrund. Besonders ist es in der heutigen Zeit sehr wichtig, wenn sich Frauen (aller Altersgruppen) in einem aufgestellten Team zusammenfinden und auch austauschen können.

Hauptversammlung STV Roggwil

Am 19. März trafen sich die Roggwiler Turner zur HV. Auf der Traktandenliste standen unter anderem Auszeichnungen und Ehrungen, Turnfeste 2010, sowie Wahlen. Cornell Federer eröffnete seine erste und zudem 93. Hauptversammlung des STV Roggwil. Stefan Tobler und Roman Schleuniger wurden für 20 Jahre als Aktivmitglied geehrt. Des Weiteren wurde auch Cornell Federer für zehn Jahre im Vorstand gewürdigt. In diesem Jahr wird der Verein zwei Wettkämpfe bestreiten. Dies ist zum einen der Munot-Cup in Schaffhausen und zum anderen das Fribourger Kantonturnfest in Bulle. Speziell freuen sich die Turner, sich in ihren neuen Gerätschaften an diesen Wettkämpfen präsentieren zu dürfen. Erfreulicherweise haben vier Jungturner die Kriterien für die Aufnahme in den Verein erfüllt. Es sind dies Tobias Daepf, Ramon Inauen, Pascal Künzler und Peter Heinzlmann. Der Verein freut sich in hohem Masse auf die sich noch im Bau befindende Doppelturnhalle. Die neue Turnstätte wird viele neue Möglichkeiten bieten. So können die Turnstunden noch attraktiver und abwechslungsreicher gestaltet werden. Der offizielle Einweihungsakt findet im Rahmen eines Drei-Tage-Festes vom 4. bis 6. Juni statt.

SVKT Arbon in Bewegung

Monika Müller, die Vorstandsteam-leaderin, konnte eine stattliche Zahl Turnerinnen, Ehrenmitglieder und Gäste aus befreundeten Vereinen zur 51. Hauptversammlung des SVKT Arbon begrüßen. Der SVKT Arbon mit den vielen aktiven Frauen, Müttern und Kindern, die jede Woche ihre sportlichen Tätigkeiten, Fitness, Kondition, Ausdauer, koordinativen Fähigkeiten und ihr Volleyballspiel auf ein möglichst hohes Niveau steigern, darf stolz in die Zukunft blicken. Die Vereinsaktivitäten beschränkten sich einmal mehr nicht nur auf einen geregelten Sportbetrieb in den Turnhallen und im Freien, sondern umfassten das ganze sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Gemeinde und Region. Die Vereinszielsetzungen waren einmal mehr zur vollsten Zufriedenheit aller erreicht worden. Das Vorstandsteam mit Monika Müller, Cornelia Bienst, Ruth Hegner, Lisa Gähler, Christine Karrer und Sandra Ciullo orientierte und informierte auch über die kantonalen und schweizerischen Anlässe und die erfreulichen Erfolge der verschiedenen Turnereinnengruppen. Ein Novum war die Teilnahme am ersten TGTV-Damen-Volleyball-Cup. Die Muki- und Kitu-Gruppen hatten eine enorme Dynamik entwickelt – in der Teilnehmerzahl, im Leiterinnenwechsel und ihrer Ausbildung. Am traditionellen Frühjahrsbrunch beteiligte sich eine stattliche Turnereinnenschar. Beim Stadtrundgang in St.Gallen erlebten 23 Turnerinnen nicht nur die Besonderheiten der Domstadt, sondern erhielten auch einen Einblick über das Leben der St.Gallerinnen in früheren Jahrhunderten. Am besinnlichen Adventstreff im weihnächtlich geschmückten Schlosscafé Arbon beschlossen 30 SVKT-Turnerinnen bei Kaffee und ihren selbstgebackenen Guetzli das Sportjahr 2009! Monika Müller, die Teamleaderin, schloss die in angenehmer Atmosphäre durchgeführte Hauptversammlung mit den sinnvollen Worten: «Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man unterlässt!»

Elisabeth Limberger, Aktuarin

de Doppelturnhalle. Die neue Turnstätte wird viele neue Möglichkeiten bieten. So können die Turnstunden noch attraktiver und abwechslungsreicher gestaltet werden. Der offizielle Einweihungsakt findet im Rahmen eines Drei-Tage-Festes vom 4. bis 6. Juni statt.



Der Vorstand – (von links oben nach rechts unten) Ivan Fust (Vize-Präsident), Cornell Federer (Präsident), Guido Fust (Kassier), Nicolas Kokkinis (Aktuar), Patrik Tobler (Oberturner).

Die neusten und aktuellsten Informationen zum Verein können jeweils unter www.stv-roggwil.ch eingesehen werden.

Ivan Fust, Vize-Präsident

SVKT Arbon in Bewegung

Monika Müller, die Vorstandsteam-leaderin, konnte eine stattliche Zahl Turnerinnen, Ehrenmitglieder und Gäste aus befreundeten Vereinen zur 51. Hauptversammlung des SVKT Arbon begrüßen. Der SVKT Arbon mit den vielen aktiven Frauen, Müttern und Kindern, die jede Woche ihre sportlichen Tätigkeiten, Fitness, Kondition, Ausdauer, koordinativen Fähigkeiten und ihr Volleyballspiel auf ein möglichst hohes Niveau steigern, darf stolz in die Zukunft blicken. Die Vereinsaktivitäten beschränkten sich einmal mehr nicht nur auf einen geregelten Sportbetrieb in den Turnhallen und im Freien, sondern umfassten das ganze sportliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserer Gemeinde und Region. Die Vereinszielsetzungen waren einmal mehr zur vollsten Zufriedenheit aller erreicht worden. Das Vorstandsteam mit Monika Müller, Cornelia Bienst, Ruth Hegner, Lisa Gähler, Christine Karrer und Sandra Ciullo orientierte und informierte auch über die kantonalen und schweizerischen Anlässe und die erfreulichen Erfolge der verschiedenen Turnereinnengruppen. Ein Novum war die Teilnahme am ersten TGTV-Damen-Volleyball-Cup. Die Muki- und Kitu-Gruppen hatten eine enorme Dynamik entwickelt – in der Teilnehmerzahl, im Leiterinnenwechsel und ihrer Ausbildung. Am traditionellen Frühjahrsbrunch beteiligte sich eine stattliche Turnereinnenschar. Beim Stadtrundgang in St.Gallen erlebten 23 Turnerinnen nicht nur die Besonderheiten der Domstadt, sondern erhielten auch einen Einblick über das Leben der St.Gallerinnen in früheren Jahrhunderten. Am besinnlichen Adventstreff im weihnächtlich geschmückten Schlosscafé Arbon beschlossen 30 SVKT-Turnerinnen bei Kaffee und ihren selbstgebackenen Guetzli das Sportjahr 2009! Monika Müller, die Teamleaderin, schloss die in angenehmer Atmosphäre durchgeführte Hauptversammlung mit den sinnvollen Worten: «Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man unterlässt!»

Sepp Schneider, Ehrenmitglied

Würdiges Jubiläum

Jörg Freundt, Präsident der 25. Arboner Frühlingmesse, zieht Bilanz: «Auch dieses Jahr kamen die Besucher an der Frühlingmesse auf ihre Kosten. Über die Region hinaus sind Interessierte nach Arbon gereist, um die Frühlingmesse im Seeparksaal zu besuchen. Einzigartig im Messemix präsentierten sich traditionellerweise die Aussteller im Saal und die zahlreichen Automarken im Zelt – eine gelungene Werbung für die Gewerbetreibenden der Region und der Stadt Arbon. Für die Frühlingmesse 2011 beschließt sich die Messeleitung bereits heute mit gewisse Detailänderungen. Die Ausstellung wird aber auf jeden Fall auch 2011 wieder eine feste Grösse im Messekalendar sein.» – Unser bildlicher Streifzug durch die 25. Arboner Frühlingmesse!





Ladenleiter Harry Wirth freut sich an den schönen Pflanzen im Gartencenter der Landi Oberthurgau.

Frühlingsgefühle in der Landi

Die Landi Oberthurgau, das attraktive Gartencenter in Steineloh, bietet alles für den Hobby-Gärtnler!

Die kalten und schneereichen Wintertage scheinen nun endgültig vorbei zu sein. Schneeschaukeln werden durch Gartenhacken, Schneefräsen durch Rasenmäher und Skihandschuhe durch jene für den Garten ersetzt. Die Zeit der Hobby- und Profigärtner ist da!

Leserbrief

Arbor Felix?

Meine liebe Signora schickt mir in regelmässigen Abständen Auszüge aus «felix. die zeitung.» in die Toscana. Dies in der Absicht, dass meine Verbindung zur Perle am See nicht ganz verloren geht. Letzte Woche sind, wie könnte es auch anders sein, einige Artikel im Zusammenhang mit dem Arboner Budget eingetroffen. Beim Lesen derselben ist mir ein Ausspruch von Benito Mussolini (1883 – 1945) in den Sinn gekommen. Er soll einmal gesagt haben: «Italien zu regieren ist nicht nur schwierig, sondern unmöglich!» Arbor Felix?

Carlo Schoop, Toscana

Es kann losgehen!

Während der Frühlingszeit herrscht Hochsaison in der Landi Oberthurgau. Nach der erfolgreichen Eröffnung im vergangenen Juni steht nun mit der Pflanzzeit der Höhepunkt im Jahresverlauf bevor. Frische Setzlinge und blühende Pflanzen schmücken das grosszügige Gartencenter direkt beim Autobahnzubringer «Arbon West» in Steineloh. Palettenweise stehen die verschiedenen Erden bereit und die Gestelle mit Dünger und Pflanzenschutzmittel sind gefüllt. Es kann losgehen!

Kundenfreundliches Landi-Team

Und um nach einem strengen Gartentag die Arbeit zu geniessen, finden Kunden in der Landi Oberthurgau auch eine breite Auswahl an Gartenmöbeln, Grillgeräten sowie Getränken, die auf den Gratis-Parkplätzen direkt vor dem Laden bequem aufgeladen werden können. Das Team der Landi Oberthurgau wird alles daran setzen, dass die Kundschaft freundlich und zuvorkommend bedient und beraten wird – ganz nach dem Motto «Ihre Zufriedenheit ist auch unsere Zufriedenheit!»

pd.

Investition in die Zukunft

Vor genau fünf Jahren hat die Manser Handwerkercenter AG den Neubau an der Pündtstrasse 1 in Arbon mit rund 3000 Quadratmetern Nutzfläche bezogen. Im Jahre 2008 waren die Lagerkapazitäten bereits erschöpft, so dass nach zusätzlichen Lösungen gesucht werden musste.

Nach zehnmonatiger Bauzeit hat die Firma Methabau AG, ein Gewerbebauspezialist, der Manser Handwerkercenter AG eine zusätzliche Logistikhalle übergeben. In den nächsten Monaten wird ein Hochregallager eingebaut, so dass über 3300 neue Palettenplätze zur Verfügung stehen. Somit besitzt die Manser Handwerkercenter AG über eine Lagerkapazität von rund 5000 Palettenplätzen, um auch in Zukunft eine hohe Lieferbereitschaft bieten zu können.

Für ein nachhaltiges Wachstum

Die Erweiterung wurde auf Grund des grossen Wachstums und der Produkteinnovationen erforderlich, was ein Teil der Expansionsstrategie ist. Die optimale Bewältigung des wachsenden Umsatzes ist nur mit leistungsfähiger und moderner Infrastruktur möglich. Daher optimiert und vergrössert die Manser Handwerkercenter AG die Lagereffizienz und Lagergrösse. «Die Lagererweiterung ist ein zusätzlicher Schritt unserer erfolgreichen Unternehmensentwicklung und ermöglicht uns ein nachhaltiges Wachstum», freut sich Patrick Manser, Inhaber der Manser Handwerkercenter AG. Bauherr der neuen Logistikhalle ist die Manser Invest AG, welches ein Schwesterunternehmen der Manser Handwerkercenter AG ist und ebenfalls zur Manser Group AG gehört.

pd.



Übergabe der Lagerhalle – Patrick Manser (links) und Stefan Gasser (Geschäftsführer der Methabau AG).

spirit lighthouse

Ein fröhlicher Gospel-Ostermorgen



im Christlichen Zentrum Posthof Arbon. Feiern Sie mit uns das Auferstehungsfest! 4. April, 10.00 Uhr Festgottesdienst. Anschliessend gemütliches Mittagessen mit paniertem Schnitzel und feinem Salat, tea, coffee and cake.

«All for Nails» ist umgezogen

«Um meine Kundinnen optimaler bedienen zu können, bin ich neu an an die Rathausgasse 4 in die Räumlichkeiten von Sandra Dos Santos, Coiffeur Cut & Style, umgezogen», betont Bettina Schwerzler vom Studio «All for Nails». Direkt vor dem – optimal mit einer erfahrenen Coiffeuse kombinierten – Studio stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Das helle und freundliche Studio – mit Prosecco-Lounge – lädt zum Entspannen ein. Bettina Schwerzler weiss: «Gepflegte Hände sind Ihre Visitenkarte. Lassen Sie sich verwöhnen mit einer Manicüre, mit Paraffinbad, mit einer Naturnagelverstärkung, um Ihren eigenen Nagel zu stärken.» Mittlerweile stehen für Nagelverlängerungen 40 verschiedene Farben zur Verfügung. Jetzt wieder aktuell ist auch das Zehennagel-French in verschiedenen Farben. Verzierungen, abgerundet mit Swarovski-Steinen, halten rund zwei Monate. Für einen atemberaubenden Blick sorgt Wimperextension mit Vierer- oder Achter-Einzelhäärchen. Wer mit Bettina Schwerzler einen Termin vereinbaren möchte, kann sich unter Tel. 079 245 99 45 anmelden und von verschiedenen Rabatten auf ihre Angebote profitieren.

25 Jahre bei der Karl Ott AG



Am 1. April 1985 trat Albert Wagner in den Spenglerei- und Sanitärbetrieb der Karl Ott AG in Arbon ein. 25 Jahre im gleichen Geschäft – eine stolze Zahl! Albert Wagner wird in der Firma und bei den Kunden als zuverlässiger und kompetenter Mitarbeiter geschätzt. Die Karl Ott AG gratuliert ihrem Mitarbeiter Albert Wagner zum Jubiläum und dankt ihm für seine Engagement und seine Treue. mitg.

Coop-Restaurant Novaseta für 2 Mio. Franken umgebaut

Für Auge und Gaumen



(Von links): Restaurantleiter René Schafroth, Küchenchef Hans Schläpfer und René Knap, Fachberater Restaurant Coop Ostschweiz-Ticino, begrüßen die Kundschaft im modernisierten Coop-Restaurant Novaseta in Arbon.

Nach knapp dreimonatiger Umbauzeit hat Coop im Einkaufszentrum Novaseta in Arbon ein topmodernes Restaurant mit einzigartiger Atmosphäre eröffnet. Das vielfältige und abwechslungsreiche Angebot wartet mit vielen Neuheiten und Spezialitäten auf.

Coop ist im Einkaufszentrum Novaseta seit 16 Jahren mit einem Supermarkt und einem 680 Quadratmeter umfassenden Restaurant vertreten. Aufgrund der veralteten Infrastruktur wurde letztes Jahr bereits die Verkaufsstelle einem Totalumbau unterzogen und Ende November neu eröffnet. Im Januar starteten die Umbauarbeiten im Coop-Restaurant, das nun über 236 Sitzplätze und zusätzliche 84 Aussenplätzen auf der Terrasse verfügt. Der Gastraum ist in verschiedene Bereiche mit den Namen «Bibliothek», «Loft» und «Baum» unterteilt, welche die einzigartige Atmosphäre im Restaurant prägen. Die Investitionskosten belaufen sich auf 2 Mio (1,1 Mio. Innenausbau und 0,9 Mio. Mobiliar) Franken für das Restaurant und insgesamt nach dem Umbau des Ladens auf über 10 Mio. Franken.

Grosses Spezialitätenangebot

Neu werden fast alle Gerichte direkt vor den Augen der Gäste zubereitet,

was dem Restaurant eine marktähnliche Stimmung verleiht. An der Wok-Station gibt es jeden Tag verschiedene asiatische Spezialitäten. Am Rötisserie-Stand wird das Fleisch niedergegart und vor den Gästen tranchiert. An der Grillstation wählt man sein Fleisch selber aus und gibt dem Koch gleichzeitig seine Wünsche für die Zubereitung bekannt. Dazu kann man sich Gemüse, Beilagen und Salat selber aus den reichhaltigen Buffets schöpfen – und das alles zu einem fixen Preis. Und an der Pasta-Station stehen verschiedene frische Zutaten und Saucen bereit, damit man sein Menü selber zusammenstellen kann. Selbstverständlich gibt es auch weiterhin die attraktiven Wochen- und Sparmenüs sowie ein reichhaltiges Dessertbuffet.

«Jamadu»-Spielecke für Kinder

Für die Kinder steht neu eine «Jamadu»-Spielecke mit Wandspielen wie Puzzles, Memories, Hängebrücke und Labyrinth bereit. Die Gäste werden im neuen Coop-Restaurant von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verwöhnt. Nach Aufhebung des provisorischen Restaurants laufen die amtlichen Gesuche für den neuen Mieter Fust AG mit rund 480 Quadratmetern, der bis Ende Juni umgebaut und Ende August eröffnet werden soll. pd./red.

Mega-Event im House of Poker

Heute Donnerstag, 1. April, startet die dritte Swiss Master Poker Tour (SMPT) im House of Poker in Arbon. Zwei Mal werden 80 Spieler probieren, mit einem Buy-in von 125 Franken ein Ticket im Wert von 550 Franken zu ergattern. Pro Abend werden dies 14 Spieler schaffen. Sie werden dann zu den 240 Teilnehmern des Main Events gehören. An der SMPT Arbon wird an maximal zwölf Tischen gespielt werden. Daher wird das Feld an zwei Starttagen in das grosse Turnier starten. Morgen Freitag wird Tag 1A gespielt, am Samstag steht Tag 1B auf dem Programm. An beiden Starttagen werden die Spieler zwölf Blindlevels à 45 Minuten zu absolvieren haben. Wer nach den jeweiligen Starttagen nicht ausgeschieden ist, qualifiziert sich für Tag 2 am Ostersonntag. Nunmehr spielen die «Überlebenden» zusammen. Gespielt wird, bis nur noch zehn Spieler übrig sind. Diese Zehn werden am Ostermontag am Final Table Platz nehmen. An diesem Tag wird endgültig entschieden, wer der Gewinner der SPMT Arbon sein wird. Bei einem Prizepool von 120 000 Franken und insgesamt 25 bezahlten Rängen erwartet den Sieger ein Preisgeld von 24 000 Franken. mitg.

Aktiv gegen das Bauchfett

Durch nachhaltig gesunde Ernährung Menschen zu einem guten Körpergewicht zu verhelfen, ist wiederum Ziel der neuen Wellness-Challenge in Frasnacht. Es sind maximal 25 Frauen und Männer gesucht, die mit Unterstützung während zwölf Wochen ihren Umfang reduzieren möchten. Im Vorfeld wird für jeden Teilnehmer ein Programm erstellt. Die Basis dazu liefert eine umfangreiche Analyse. Die wöchentlichen Ernährungsworkshops umfassen ganz verschiedene Themen. In der Gruppe geht vieles einfacher und macht ausserdem mehr Spass! Motivation und Durchhalten werden gefördert und unterstützt. Start ist am Montag, 19., und Donnerstag, 22. April, um 14.00 Uhr und 19.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Franken. – Anmeldungen an Heidi Durrer, Telefon 071 446 88 48. mitg.

Wenn Saurer zur Passion wird



Max Hasler (links) und Cornel Suhner setzen hohe Erwartungen in das Saurer Oldtimertreffen am Arbon Classics vom 1. Mai. Bild: pd

Max Hasler und Cornel Suhner haben im neuen Arboner Saurer-Museum fast ein zweites Zuhause. Doch derzeit sind beide intensiv mit den Vorbereitungen des Saurer-Treffens am Arbon Classics beschäftigt. Anmeldungen dafür sind auch aus England eingegangen.

Inmitten musealer Fahrzeuge sitzen die beiden Saurer-Fans Max Hasler und Cornel Suhner und berichten über ihr Leben und ihre Arbeit. Die Marke Saurer und alles, was dazu gehört, ist ihr Leben und gleichzeitig eine Lebensphilosophie. Und für die beiden Mitglieder des Saurer-Oldtimer-Clubs ist sie auch über 25 Jahre nach der Auslieferung des letzten Lastwagens noch der Inbegriff von Qualität. Max Hasler, der sich fünf Jahre nach seiner Pensionierung noch intensiv für die Anliegen der Oldtimer engagiert und die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung führt, hatte in seinem beruflichen Alltag als Carchaufeur und Lastwagenmechaniker zwar nicht die direkte Beziehung zu Saurer, doch jetzt ist er bereits ein Jahrzehnt an der Spitze des Oldtimer-Museums tätig.

Mit dem «Saurer-Virus» infiziert Trotz seiner erst 32 Jahre ist Cornel Suhner noch ein «echter» Saurer-Mitarbeiter gewesen. «Ich hatte im letzten Nutzfahrzeugzweig der Firma Saurer die Lehre gemacht, in

der Werkstatt und zwar als Lastwagenmechaniker», sagt Suhner, und das in den Jahren 1994 bis 1998. Doch derzeit sind beide intensiv mit den Vorbereitungen des Saurer-Treffens am Arbon Classics beschäftigt. Anmeldungen dafür sind auch aus England eingegangen. Inmitten musealer Fahrzeuge sitzen die beiden Saurer-Fans Max Hasler und Cornel Suhner und berichten über ihr Leben und ihre Arbeit. Die Marke Saurer und alles, was dazu gehört, ist ihr Leben und gleichzeitig eine Lebensphilosophie. Und für die beiden Mitglieder des Saurer-Oldtimer-Clubs ist sie auch über 25 Jahre nach der Auslieferung des letzten Lastwagens noch der Inbegriff von Qualität. Max Hasler, der sich fünf Jahre nach seiner Pensionierung noch intensiv für die Anliegen der Oldtimer engagiert und die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung führt, hatte in seinem beruflichen Alltag als Carchaufeur und Lastwagenmechaniker zwar nicht die direkte Beziehung zu Saurer, doch jetzt ist er bereits ein Jahrzehnt an der Spitze des Oldtimer-Museums tätig.

Optimistischer Blick auf das Treffen In diesen Tagen steht das Organisieren des Saurer-Treffens im Vordergrund. Personal für die Einweisung der Fahrzeuge muss rekrutiert werden und auch jenes für die Sicherung. Cornel Suhner sieht dem Anlass optimistisch entgegen. «Die Zusammenarbeit mit Arbon Classics bringt uns in eine komfortable Situation. So steht zum Beispiel die Festwirtschaft unter der Leitung von Dani Marti vom OK Arbon Classics, dafür brauchen wir also nichts in die Wege zu leiten», freut er sich. Gegen 200 Anmeldungen sind derzeit schon eingegangen. Und nach den gemachten Erfahrungen mit dem Treffen im Jahr 1998 werden sich noch viele anmelden. Dies betreffe auch die Saurer-Freunde aus der West-

schweiz, die sich immer etwas später anmelden, so Suhner.

Zwei weitgereiste Gäste

Die beiden Engländer Roger Mortimore und Chris Jones, beide aus der Grafschaft Kent, nehmen den Weg nach Arbon in ihren Oldtimern unter die Räder. Roger Mortimore besitzt einen Saurer SV2C Jahrgang 1958 und Chris Jones einen Berna L4U, Jahrgang 1958. Der Wagen von Mortimore stand früher in den Diensten von Coop, und er kehrt nach 52 Jahren wieder an seinen Produktionsstandort zurück. Weniger weit muss Lukas Eigel aus Altorf mit seinem Saurer D290F Kipper mit Jahrgang 1978 fahren. Eigel, der Besitzer des Kippers, gehört mit seinen 24 Jahren zu den Jüngsten auf dem Areal des Treffens. In dieselbe Alterskategorie reiht sich Andreas Kreis aus Amriswil ein, Der 24-Jährige besucht das Treffen mit einem Saurer D230 Baujahr 1978.

Der Vorverkauf ist angelaufen

Das Oldtimer-Treffen im Seeparkareal ist ein Teil von Arbon Classics. Dessen Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, und die Pins sind an sechs verschiedenen Orten im Vorverkauf erhältlich. Bei Büro Witzig, St.Gallerstrasse 18, Arbon, im Info-center Arbon und Umgebung an der Schmiedgasse 5, bei St.Gallen-Bodensee Tourismus, Bahnhofplatz 1a, St.Gallen, in der Tourist Information Rorschach, Hauptstrasse 63, Rorschach, beim Stadtmarketing Konstanz, Obere Laube 71, Konstanz, und bei Winterthur Tourismus, Im Hauptbahnhof, Winterthur. Der Pin ist eine Fahrkarte für die Strecke Romanshorn bis zum Fliegermuseum in Altenrhein, die gültig ist für die historischen Pendelzüge, für die Turbozüge (in den Zonen 27, 30 und 31) sowie die historischen Postautos zwischen Rorschach-Hauptbahnhof und Altenrhein. Er bietet aber auch die Gelegenheit zur Teilnahme an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen, die das Herz des Classics Liebhabers höher schlagen lassen. Weitere Informationen unter www.arbon-classics.ch pd

Liegenschaften

Arbon. Gesucht per 1. Mai 2010 o. n. V. **Gewerberäumlichkeiten** ca. 25 bis 30 m² mit Tageslicht für Ladengeschäft oder ähnliches. Mietzins max. Fr. 800.– inkl. NK. Tel. 076 511 44 90.

Stachen, Im Leh 2. – Nachmieter gesucht! An ruhiger Lage per 1. Juni 2010, schöne, helle **2-Zi.-Wohnung** mit separater Küche, Miete Fr. 696.– inkl. NK, Telefon 079 336 06 61.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten: Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Lou's Kiosk Bistro St.Gallerstr. 49, Arbon. **NEU! Sonntags von 9.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.** Pro voll ausgefülltem Lotto- oder Tottoschein **1 Gratis-Los.** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 7 bis 19 Uhr Sa, 8 bis 17 Uhr, So, 9 bis 17 Uhr.

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Suche alte Sachen wie: Ansichtskarten, Militärsachen, Emailschilder, Spielsachen aus Blech, Biersachen u.s.w. alles aus Grossmutterns Zeiten. Tel. 071 470 03 45.

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

Pflanzentröge aus Kunststoff, 130 x 48 x 40 cm für Garten/Terrasse günstig abzugeben. Tel. 071 446 82 72.

Malai Gmür's original Thai Küche. Di bis Sa 17–23 Uhr, Sonntag 11–23 Uhr. Jeden letzten Freitag im Monat, grosses Thai-Büfett Fr. 29.–. Im Hochhaus, 9400 Rorschach, Telefon 071 787 52 51 www.malai-thai.ch

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

Günstig zu verkaufen: **Motorrad, Roller COI Popcorn 50.** Weisse Nummer, bis 75 km/H, 49,2 ccm, km 4220. Jg 2007, dunkelblau. Besichtigung in Frasnacht, Telefon 076 472 25 65.

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 9. April, erscheint keine Ausgabe von «felix. die zeitung.» Liebe LeserInnen, geschätzte InserentInnen Aus technischen Gründen erscheint am Freitag, 9. April, keine Ausgabe von «felix. die zeitung.». Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie am Freitag, 16. April, wieder bedienen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Ostertage und gute Erholung bei hoffentlich angenehmen Frühlingstemperaturen. *Verlag und Redaktion «felix die zeitung.»*

Zwei Konzerte im «Cuphub»

Morgen Freitag, 2. April, (Beginn 21.00 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte) heisst es im «Cuphub» an der Schlossgasse 4 in Arbon wieder «Live in Concert» mit italienischem Folk mit der Famiglia Rossi. Am Samstag, 3. April, (Beginn 21.00 Uhr, Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte) laden «Fairchild» zu einem Livekonzert ein. «Fairchild» auf der Bühne heisst zwei Stunden Hardrock vom Feinsten.

100 Jahre Kirche Franz Xaver

Die katholische Kirche Franz Xaver in Horn feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen mit 100 Anlässen und Veranstaltungen. Im Jubiläumsprogramm ist für den Montag, 5. April, ab 17.30 Uhr ein weiterer Höhepunkt fixiert: Der Historiker Professor Dr. Johannes Huber, St. Gallen, hat im Auftrag der Kirchgemeinde ein Geschichtsbuch verfasst, das er nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorstellen wird. Das Historische wird an diesem Abend umrahmt von einer musikalischen Zeitreise von der Klassik bis hin zum Jazz. Das Konzert bestreiten Julia Kräuchi (Violine) und Thomas Kräuchi (Orgel). Abgerundet wird der Abend mit einem von der Kirchgemeinde Franz Xaver offerierten Apéro, zu dem alle eingeladen sind.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Arbon

Donnerstag, 1. April – Neueröffnung Restaurant-Café Post in Stachen.
– Bilderausstellung «Essig, Öl, Balsam» von Hermy Geissmann im Schloss (bis 31. Mai mit Finissage ab 18.30 Uhr).
Samstag, 3. April – «Über 30 Party» im «Trischli».
Montag, 5. April ab 14.30 Uhr: Schlussfeier der Osterkarten-Wanderausstellung im Sonnhalden.
Mittwoch, 7. April – Neueröffnung Rest. Blumenau.
Samstag, 10. April 08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz im Städtli.
Samstag/Sonntag, 10./11. April – Frühlings-Ausstellung bei Paddy's Sport und Velos Herzog.

Steinach

Montag, 5. April 10.00 bis 18.00 Uhr: Tag der offenen Tür im Snookerclub «4 Dolphins» Hauptstrasse 39.

Vereine

Donnerstag, 1. April 14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».
Samstag, 3. April – Ostereier suchen, Naturfreunde.
Donnerstag, 8. April 14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».
Donnerstag, 15. April 14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Franklin-Methode® im Gartenhof

Der Kurs «Befreiter Rücken – aktiver Beckenboden» beginnt am Dienstag, 13. April, Im Gartenhof in Steinach. Die Franklin-Methode ist eine wirksame Gesundheitsvorsorge. Sie verbessert unser Wohlbefinden und optimiert die Haltung sowie die Beweglichkeit auf kreative Art. Wir nutzen das immense Potenzial der Vorstellungskraft und der inneren Bilder als Zugang zur Selbsthilfe, für die Haltungs- und Bewegungsschulung. Es werden alle Altersgruppen, Frauen wie Männer, angesprochen. – Auskünfte und Anmeldung bei Margrith Rüeegger, Tel. 071 841 86 45.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde Amtswoche: 30. März bis 3. April: Pfr. H. Ratheiser, Tel. 071 440 35 45.
Gründonnerstag, 1. April 19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd), Pfrn. A. Grewe.
Karfreitag, 2. April 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd), Pfrn. A. Grewe. Musikalische Begleitung, Autoabhol-dienst: M. Brunner, 071 446 75 15.
Ostersonntag, 4. April 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (wandelnd), Pfr. H. Ratheiser. Musikalische Begleitung, Autoabhol-dienst (B. Schär, 071 446 73 77).
Katholische Kirchgemeinde *Hoher Donnerstag, 1. April* 19.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.
Karfreitag, 2. April 15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie. 17.00 Uhr: Liturgia del Venerdì Santo.
Samstag, 3. April 20.30 Uhr: Feier zur Osternacht.
Ostersonntag, 4. April 10.00 Uhr: Festliche Eucharistiefeier. 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana
Ostersonntag, 4. April 09.00 Uhr: Eucharistiefeier Roggwil. 09.00 Uhr: S. Messa in lingua italiana 10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
Chrischona-Gemeinde *Karfreitag, 2. April* 09.30 Uhr: Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl/Kinderprogramm.
Ostersonntag, 4. April 09.30 Uhr: Oster-Gottesdienst mit Apéro/Kinderprogramm.

Christliches Zentrum Posthof *Karfreitag, 2. April* 10.00 Uhr: Gottesdienst, Trio Meier.
Ostersonntag, 4. April 10.00 Uhr: Gottesdienst, Gospelchor.
Christliche Gemeinde Arbon 09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.
Neuapostolische Kirche 09.30 Uhr: Gottesdienst/ Kinderprogramm.
Christliche Gemeinde Maranatha *Karfreitag, 2. April* 10.00 Uhr: Gottesdienst, Abendmahl.
Zeugen Jehovas *Samstag, 3. April* 18.30 Uhr: Vortrag: «Der Ursprung des Menschen – ist es wichtig, was man glaubt?».

Berg

Katholische Kirchgemeinde *Hoher Donnerstag, 1. April* 20.00 Uhr: Eucharistiefeier, Predigt: Pater Edgar Hasler.
Karfreitag, 2. April 15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie.
Samstag, 3. April 20.30 Uhr: Osternachtfeier.
Ostersonntag, 4. April 09.30 Uhr: Festgottesdienst, Predigt: Pater Edgar Hasler.
Ostersonntag, 5. April 10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde *Donnerstag, 1. April* 19.30 Uhr: Agapefeier im Schloss.
Karfreitag, 2. April 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug, Abendmahl.
Ostersonntag, 4. April 09.30 Uhr: Gottesdienst für Klein und Gross, Pfr. H.U. Hug, Abendmahl, Musik.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde *Ostersonntag, 4. April* 06.00 Uhr: Osterfeier auf dem Friedhof mit Pfarrer H.M. Enz.
Katholische Kirchgemeinde *Hoher Donnerstag, 1. April* 18.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Kommunion. Gestaltung: Pater Edgar Hasler, anschl. Gebetsstunde.
Karfreitag, 2. April 15.00 Uhr: Karfreitagsliturgie, Gestaltung: Martha Heitzmann.
Karsamstag/Osternacht, 3. April 20.30 Uhr: Osterfeier vor Kirche. 21.00 Uhr: Festgottesdienst mit Ad-hoc-Chor, anschl. Halleluja-Trunk.
Ostersonntag, 4. April 10.45 Uhr: Festgottesdienst mit Kirchenchor und Eiersegnung. Einzug der Erstkommunikanten und Kinder mit den Palmen. Predigt: Pater Edgar Hasler, anschl. Eiertütschen.
Ostersonntag, 5. April 10.00 Uhr: Kommunionfeier mit Martha Heitzmann.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde *Karfreitag, 2. April* 09.30 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl und besonderer musik. Gestaltung, Pfarrer Tibor Elekes. 18.00 Uhr: Musik zum Karfreitag.
Ostersonntag, 4. April 06.00 Uhr: Frühgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin K. Kaspers-Elekes, Pfarrer T. Elekes und Team. 07.45 Uhr: ökum. Osterlob mit musikalischer Gestaltung auf dem Friedhof, anschl. Osterzmore. 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl und Musik, Pfrn. K. Kaspers-Elekes und Pfr. T. Elekes.
Katholische Kirchgemeinde *Karfreitag, 2. April* 10.00 Uhr: Parallel Kinderkreuzweg.
Karsamstag, 3. April 20.30 Uhr: Osternachtfeier mit Vikar Valentine und J. Bucher.
Ostersonntag, 4. April 07.45 Uhr: Ökum. Osterlob auf dem Friedhof, anschl. Brunch in KGH. 11.30 Uhr: Auferstehungsfeier mit Vikar Valentine und J. Bucher. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Vikar Valentine.
Ostersonntag, 5. April 17.30 Uhr: Geschichtsbuch-Veröffentlichung mit Johannes Huber.

Loslassen können...



Aus den Flammen gerettet – die verbrannte Liegenschaft in Frasnacht um das Jahr 1918 mit den Urgrosseltern von Claudia von Niederhäusern und Olga Holzer-Stadelmann.

Durch den verheerenden Brand vom 26. Februar in Frasnacht wurde ein Kleinod der Oberthurgauer Kulturlandschaft zerstört.

Traurigkeit überfällt uns immer wieder – es ist ein Zustand, der schwer zu korrigieren ist. Alle Freunde, Bekannten und Gäste haben uns mit ihrer Hilfe gestärkt, ihre Spontanei-

tät und ihr Einsatz haben uns auch sprachlos gemacht. Wir möchten danken und wissen kaum wie...

Was die Initianten der Auktion zu Gunsten der «Sommer-Galerie» im ZiK – H₂Art und Kulturtag – auf die Beine gestellt haben sowie all die Kunst, die von kreativen Mitmenschen zur Auktion gebracht wurde,

ist im wahrsten Sinne des Wortes «ein Hammer».

All das gibt uns Mut und Kraft, nach vorne zu blicken und loszulassen; an eine neue Zukunft zu glauben und zu hoffen... es wird wieder! Danke!

Claudia und Thomas von Niederhäusern

felix.
der Woche

Arnaldo Homberger
1967 besuchte er die Polizeischule im Kanton Thurgau... gestern Mittwoch, 31. März, wurde Arnaldo Homberger als Statthalter des Bezirks Arbon pensioniert! Verständlich, dass ein Statthalter nicht von allen geliebt wird; doch verkörpert Arnaldo Homberger eine besondere Art jener Spezies, die auch nach 20 Jahren Amtsleitung sowie als Einzel- und Untersuchungsrichter ihren Humor nicht verloren haben. Was nach der Pension bleibt, sind vielfältige und wenn möglich positive Erinnerungen. Was bleibt, ist hoffentlich endlich auch mehr Zeit für sein Hobby als Freizeitkapitän auf dem Bodensee, für seine Aktivitäten im nationalen Boxverband oder in der Stadtmusik Arbon. – Wir gratulieren Aldo mit unserem «felix der Woche» herzlich zu Pension und Geburtstag!

Hans-Jörg Willi – Serie «Vorbilder und Nachahmungen»

Französische Fremdenlegion in Algerien, 1831



Seit Jahrhunderten hatte Frankreich ausländische Landsknechte in seinem Sold, besonders Schweizer. Darum heisst «der Böhli-mann» auf französisch «le suisse». 1830 begann Frankreich, Algerien als Kolonie zu erobern. Zu diesem Zweck gründete es 1831 die Fremdenlegion und machte Oberst Baron Christoph Jakob Anton von Stoffel (1781-1842) aus Arbon zu deren erstem Kommandanten.

Haus Stoffel an der Rebenstrasse, 1980



1980 errichtete die Genossenschaft Alterssiedlung den Sichtbacksteinbau an der Rebenstrasse und benannte ihn nach dem Gründer und ersten Kommandanten der französischen Fremdenlegion, Baron C. A. J. von Stoffel. – Mit der letzten Etappe der «Welt in Arbon» endet eine vielbeachtete Serie von Hans-Jörg Willi. «felix. die zeitung.» bedankt sich beim Verfasser und wartet gespannt auf weitere Überraschungen...